

St. Margrether 164-4.2020

Herausgeber Verein Mosaik St. Margrethen
Mit Gemeindemitteilungen

mosaik

**Zäme im BiB:
Beratungs-, Bildungs-
und Begegnungs-
angebote direkt
im Bahnhof**

**Linde im Pärkli:
Erinnerungen und
Impressionen**

**Neues St. Margrether
Geschichtsbuch**

Als die Linde noch stand

GARTENBAU MEISTER AG
9430 ST.MARGRETHEN
 Telefon 071 744 35 59

Jetzt aktuell:
 Einwintern von Gärten und Pflanzen und Pflanzzeit von Bäumen und Sträuchern

IHR FACHGESCHÄFT FÜR KREATIVE GÄRTEN

Mit farbigen Inseraten machen Sie verstärkt auf sich aufmerksam!

Infos bei
inserat.mosaik@gmx.ch

HAAS
Bodenbeläge GmbH

Wittestrasse 10
 9430 St. Margrethen
 Telefon 071 744 51 56
info@haas-gmbh.ch
www.haas-gmbh.ch

«open» hair styling
Yvonne Freiluft Salon



Damen • Herren • Kinder
Geschenkshop

Mitglied: *coiffuresuisse*

Meierhofstrasse 11 • 9430 St. Margrethen
 ☎ 071 744 54 11
 Seit 1980

RHEINTALER SPEZIALITÄTEN MIT BISS



LÜTOLF
 Tradition seit 1963

Lütolf Spezialitäten AG
 9430 St. Margrethen
verkauf@luetolf-spezialitaeten.ch
www.luetolf-spezialitaeten.ch
 +41 71 744 58 58

VISILAB
 IHRE BRILLE IN EINER STUNDE

VISILAB RHEINPARK
 Einkaufszentrum Rheinpark
 9430 St. Margrethen

Telefon 071 747 41 90
 Telefax 071 747 41 99
 E-mail: rheinpark@visilab.ch
 Internet: <http://www.visilab.ch>

st margrethen

Haben Sie einen Tagesausflug rund um die Schweiz geplant oder besuchen Sie ein Seminar in Genf und wollen das Auto zu Hause lassen?

Die Gemeindeverwaltung bietet für Einwohner von St. Margrethen pro Tag 4 "Tageskarten Gemeinde" der SBB für CHF 40.- pro Stück an.

Tel. 071 747 56 66 / 071 747 56 70 oder
 E-Mail einwohneramt@stmargrethen.ch

Abholung innert 2 Tagen ab Reservation.
 Bezahlung beim Frontoffice der Gemeindeverwaltung St. Margrethen, Hauptstrasse 117

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise.

KEBAB BISTRO AM PARK
 GRILLHAUSE & PIZZA

TAKE AWAY ☎ +41 71 740 16 37

PARKSTRASSE 10 9430 ST. MARGRETHEN

Inhalt

3	16	26
• Zäme im BiB	• «Covid Mittelalter» -Burgen und Landsitze in St. Margrethen	• Neue Serviceleistungen in der Apotheke Rogenmoser im Dorf
9	19	• BB Motorgeräte & Zweiräder – wichtiges Handwerk im Dorf
• Präzisionsarbeit mit dem Heli am Kirchturm	• Mosaik Kids Rätselseite	
• Häsch gwüsst...	21	27
11	• Mosaik Kids Rätselseite Auflösung	• Mosaik sucht Schreibzuwachs
• Mein Einsatz für den Meeresschutz	• Neues St. Margrether Geschichtsbuch	• Veranstaltungen
13	23	• Impressum
• Eine fast unglaubliche Geschichte: Wohnhaus mit militärischem Bunker im Ruderbach	• Die Polipraxis St. Margrethen	
14	24	
• Die Linde steht nicht mehr	• Cyberkriminalität – die Gefahr im Internet	

Noemi Rohner und Nicole Schmitt

Zäme im BiB

Die Bibliothek St. Margrethen hat sich zum Gemeinschaftszentrum BiB weiterentwickelt. Zahlreiche Mitwirkende beteiligen sich, gestalten die vielfältigen Angebote im Bahnhof und bieten sie, unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheitskonzepte, weiterhin an. Gestützt wird das Zentrum durch Partner und Förderer, wie die Politische Gemeinde, die Schulgemeinde, die Ortsgemeinde, den Verein Bibliothek St. Margrethen, den Trägerverein für Integrationsprojekte der St. Galler Gemeinden (TISG), die kantonale Bibliothekskommission, das kantonale Amt für Soziales, das kantonale Amt für Integration und Gleichstellung (KIG). Zusätzlich wird die Vernetzung mit Vereinen aus dem Dorf gepflegt. In St. Margrethen ist gelungen, was etliche Gemeinden nun versuchen; eine generationenübergreifende Anlauf- und Auskunftsstelle mitten im Dorf zu etablieren.

gestalten das Angebot aktiv mit und haben Spass daran das BiB weiter zu entwickeln und dem Dorf eine vielseitige Drehscheibe zu bieten.



Team: Vorne v.li.n.re.: Nicole Schmitt (Leitung Gemeindebibliothek), Ulli Verna (Teammitglied), Caroline Jakob (Leitung Schulbibliothek). Hinten v.li.n.re.: Nicole Frischknecht (Teammitglied), Kathrin Kellenberger (Teammitglied), Natascha Rüdüsüli (Teammitglied). Kommentar: „Wir geniessen die Lebendigkeit, die durch die verschiedenen Angebote entsteht und schätzen das harmonische Miteinander im BiB sehr.“

Die Mitwirkenden vor Ort sind das tragende Element. Sie



Lucas Oberholzer, Vereinspräsident - Kommentar: „Die Bibliothek St. Margrethen ist in den vergangenen Jahren von einer Bücher- und Medienausleihstation im Bahnhof zu einem bunten und vielseitigen Ort gewachsen. Der Raum der Bibliothek ist ein Ort der Kultur, der Bildung, der Beratung und der Begegnungen geworden, wo sich die Angebote gegenseitig bereichern und die vielen Zielgruppen profitieren können.“

Bibliothek

An 240 Tagen zugänglich, 25'000 Ausleihen, 200 Schulbesuche, digitale Beratungen, Veranstaltungen und Informationsdrehscheibe - was die Bibliothek zu bieten hat, ist vielseitig. Sie ist der Dreh- und Angelpunkt des BiB.

Krabbelgruppe

Die Kombination des Krabbeltreffs mit der Mütter-Väterberatung und der Bücherausleihe für Familien ist ein Erfolg. Im BiB wird es quirlig und lebendig, wenn sich zu Spitzen-

Mit farbigen Inseraten
machen Sie verstärkt
auf sich aufmerksam!

Infos bei

inserat.mosaik@gmx.ch

MHB Physiotherapie

Falkenstrasse 9, 9430 St. Margrethen
www.mhbphysio.ch

Tel: 071 740 13 30
info@mhbphysio.ch

Bernhard Frei AG

Bauunternehmen

Bernhard Frei AG

Lugwiesstrasse 19

9443 Widnau

Tel.: +41 71 727 09 30

Besuchen sie

uns unter:

www.bfreiag.ch



Wir sind für Sie da!

Technische Betriebe St. Margrethen, Tel. 071 747 56 65



Pizzeria da Franco

Parkstr. 14
9430 St. Margrethen
Tel. 071 744 21 71

www.pizzeriadafranco.ch

Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Rocco

wws

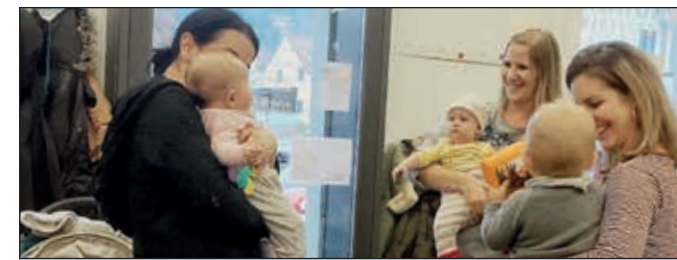
Wärme- Wassertechnik AG

9430 St. Margrethen, Telefon 071 747 59 49

9428 Walzenhausen, 9450 Altstätten

www.wws-ag.ch, mail@wws-ag.ch

Heizung, Sanitär, Gas, Service



Bianca Lütolf (Leiterin) links, Simone Brassel (Leiterin) rechts.

Kommentar:

„Wir arbeiten sehr gerne mit dem BiB Team zusammen, es ist eine sehr angenehme Atmosphäre. Wir finden es toll, dass ein Angebot wie die Krabbelgruppe in unserem Dorf gibt und unterstützen das sehr gerne. Ebenfalls schätzen wir, dass wir unsere Kinder dabei haben dürfen.“

zeiten bis zu 16 Kinder zwischen 3 Monaten und 6 Jahren im Raum tummeln.

Buchstart und Senioren am Zug

Die Fahrkarte unserer Kleinsten und Senioren ist das Reisen mit Geschichten, Erzählungen und Erinnerungen. Ob der Check-in im Geschichtenkaffee im BiB oder im Altersheim stattfindet, spielt keine Rolle. Unsere Erzählerinnen und der Vierbeiner Santos sind zuverlässige Reisebegleiter für Jung und Alt.



Rebeka Schmidhauser (Erzählerin).

Arianna Cramer Giger (Erzählerin).

Santos (Hund von Nicole Schmitt) beim Besuch im Fahr.

Kommentar:

„Geschichten berühren Kinder und Senioren. Sie zu erzählen, bereitet Freude, und das BiB liefert Spielraum und Lesestoff für spezielle Momente.“

Mütter- Väterberatung

Zweimal monatlich ist die Mütter- und Väterberatung zu Gast im BiB. Mit 125 Beratungen pro Jahr ist diese Dienstleistung sehr gut besucht. Die Vernetzung im BiB und der ideale Standort tragen dazu bei.

Erstbegrüssung und Information

Wir führen über 60 Gespräche mit Neuzuzüglern pro Jahr. 80% der Neuzuziehenden nehmen das Angebot der Gemeinde an. In Zusammenarbeit mit dem Einwohneramt werden die Teilnehmer über die Gepflogenheiten in der Schweiz und im Dorf aufgeklärt. Hier kommen auch die kostenlosen Übersetzungsdienste der Fachstelle Integration St. Galler Rheintal zum Zug.



Von links nach rechts: Marianne Künzler (Gesprächsleiterin), Sabina Zeric (Koordinatorin), Sonja Camenisch (Einwohneramt St. Margrethen), Heidi Künzler (Gesprächsleiterin).

Kommentar:

„Uns gefällt es, den Neuzuzüglern unser Dorf und unsere Region näher zu bringen, aber auch die Regeln für ein problemloses Zusammenleben aufzuzeigen. Dabei ist uns die Vermittlung der geltenden Regeln wichtig: vom Schulbesuch über Sprachkenntnisse, Wohn- und Arbeitsmodalitäten, Versicherungen bis zur Abfallentsorgung, aber auch Respekt und Toleranz zu zeigen und einzufordern. St. Margrethen profitiert von Einwohnern, die gut informiert und orientiert sind. Für uns bedeutet dies, eine sinnvolle Aufgabe für die Gemeinde im BiB ausführen zu dürfen.“

Deutschkurse für Einsteiger

Die Quartierschule SBI (Sprache, Begegnung, Integration) im BiB wurde vom Trägerverein für Integrationsprojekte der St. Galler Gemeinden (TISG) ins Leben gerufen und richtet sich an Migranten mit mangelnden Sprachkenntnissen. Im BiB werden die Teilnehmer über weitere Aktivitäten im Dorf informiert.



Lisa Lupieri (Gesamtleitung Quartierschule SBI), Beatrice Gemperli (Kursleiterin), Ulli Schnetzer (Kursleiterin).

Kommentar:

„In unseren Deutschkursen, basierend auf der „Methode des Neuen Lernens“, erlangen die Teilnehmer/innen die Fähigkeit zur einfachen mündlichen Verständigung in Alltagssituationen und erhalten zugleich einen ersten Einblick in die schweizerischen Gepflogenheiten.“

Vorschulische Sprachförderung

Im Zusammenhang mit der Quartierschule SBI wurde ein Förderprogramm des TISG für Kinder im Vorschulalter im BiB eingeführt. Während die Mütter die Quartierschule besuchen, kommen ihre Kinder ab 3 Monaten mit der deutschen Sprache in Berührung, erleben soziale Kontakte und erlernen neue Fertigkeiten.



Arianna Cramer Giger (Leitung und Betreuung) (rechts), Gabriela Meister (Betreuung) (links).

Kommentar:

„Es ist schön, wie durch sanfte Förderung der Kinder in der deutschen Sprache und in verschiedenen anderen Bereichen ihrer Entwicklung, Fortschritte gemacht werden. Diese Art der interaktiven Betreuung der Kleinen erachten wir als wertvoll sowohl für die soziale als auch kulturelle Integration der zukünftigen Schüler/-innen von St. Margrethen.“

Ihr Couvertspezialist

Itto Druck und Papier AG

Johs. Kesslerstrasse 25
9430 St. Margrethen
Telefon 071 / 740 08 44
Telefax 071 / 740 08 43

GRAFIKDESIGN

t.evers@aon.at



Tel. +43680 3104846

Mit farbigen
Inseraten
machen Sie
verstärkt
auf sich
aufmerksam!

Infos bei

inserat.mosaik@gmx.ch

ETAVIS Grossenbacher AG
Daniel Schildknecht
Johannes-Brasselstr. 19
9430 St. Margrethen
st.margrethen@etavis.ch

Oder mit unserem
24h-Pikett-Service unter:

071 744 47 47

Wir bringen mehr Power in die Elektrotechnik.

Schalten Sie uns ein. www.etavis.ch

ETAVIS
GROSSENBACHER



Gebäudereinigung Sonderegger AG
9430 St. Margrethen
Tel. Geschäft: 071 744 17 75
Tel. Natel: 079 680 52 10

Seit über 45 Jahren

Wir reinigen:

Gebäude und Glas, Neu und Umbauten, Wohnungen, Geschäfte, Schwimmbäder,
sämtliche Teppich und Bodenarten << Unterhaltungsreinigung >>

Müggler Dach & Wand **Müggler** SolarTechnik
Thal · Rheineck · St. Margrethen
T 071 888 33 66
www.mueggler-dachwand.ch · www.energiedach.ch
Ihr Spezialist für Dach und Wand, Wärmedämmung und Solartechnik

GAG **OBST KÜHL HAUS**
GEFRIERHAUS AG **ST. MARGRETHEN**
Kühl- und Tiefkühllogistik www.gefrierhaus.ch www.okh.ch

roja naturofen ag **ÜBER 30 JAHRE** www.roja.ch
Rheinstrasse 26
9430 St. Margrethen
Tel. 071 744 70 71
mail@roja.ch

Kachelöfen • Cheminée-Speicheröfen • Natursteinöfen • Grundöfen • Specksteinöfen
Warmluftöfen • Cheminée • Herde • Kaminanlagen • Badezimmerumbau • Kittfugen

rhv **elektrotechnik**
Die Nr. 1 im Rheintal.

Fachstelle Integration St. Galler Rheintal

Sie betreuen und finanzieren Integrationsangebote im BiB, wie den Frauentreff und „Schenk mir eine Geschichte“. Eine sehr wichtige Dienstleistung der Fachstelle sind Übersetzer, die wir kostenlos in Anspruch nehmen können.



Ursula Stadlmüller (Integrationsbeauftragte) (rechts),
Chantale Beusch (Integrationsbeauftragte) (Mitte), Sonja Arnold
(Mitarbeiterin in Ausbildung Fachstelle Integration) (links).
Kommentar:
„Zugänglichkeit, Offenheit, Themenvielfalt und Kooperation - wir
schätzen die Zusammenarbeit mit dem BiB sehr!“

Frauentreff

Im Jahr 2019 wurden die Treffs von 152 Frauen besucht. Die Besucherinnen kommen, um andere Frauen kennenzulernen, Deutsch zu sprechen, Themen zu diskutieren und miteinander Zeit zu verbringen.



Arianna Crameriger (Leitung und Betreuung).

Kommentar:
„Die Koordination des Frauentreffs macht mir grossen Spass, denn es ist sehr interessant, die verschiedenen Frauen und deren Kulturen durch die gemeinsamen Aktivitäten kennenzulernen. Beim Basteln, gemeinsamen Kochen, Spazieren und vielem mehr entstehen sehr interessante Gespräche, so dass die zwei abendlichen Stunden im BiB jeweils regelrecht davonfliegen.“

Schenk mir eine Geschichte

Fachstelle Integration St. Galler Rheintal nutzt die Räumlichkeit im BiB zu regelmässigen Geschichtenstunden in ihrer Landessprache für Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund im Vorschulalter. Die Animatorinnen sprechen mit den Eltern auch über den Umgang mit Mehrsprachigkeit und andere Fragen der Erziehung und Integration.



Gzime Biljali (Leseanimatorin).

Kommentar:
„Das BiB passt perfekt zu unserem Projekt „Schenk mir eine Geschichte“. Inmitten von Büchern dürfen wir den Kleinen in ihrer Landessprache Freude an Geschichten vermitteln und so über die Muttersprache den Zugang zur deutschen Sprache erschliessen.“

Fachstelle für Gesellschaftsfragen

Ihr Büro ist im BiB. Die Gesamtkoordination der Angebote und die damit verbundene administrative Betreuung ist eine Aufgabe der Fachstelle. Dazu zählt auch die Vernetzung mit den Partnern und Förderern.



Noemi Rohner (Leitung Fachstelle für Gesellschaftsfragen).

Kommentar:
„Die Bündelung der unterschiedlichen Angebote an einem zentralen Standort tragen zum Erfolg des BiB bei. Sie ermöglicht eine effiziente Nutzung der finanziellen und personellen Ressourcen. 20 Frauen gestalten innerhalb ihrer Angebote das Leben im BiB. Sie sind der Dynamo und nutzen ihr Fachwissen im Gemeinschaftszentrum für St. Margrethen.“

Sozialberatung der Gemeinde im BiB

Im BiB wird ab September auch die Sozialberatung der Abteilung Soziale Dienste vor Ort sein. Die Büros im Gemeindehaus sind knapp und die Fachstelle für Gesellschaft und Sozialberatung werden sich den Arbeitsplatz im Bahnhof teilen und mögliche Synergien nutzen.



Anna Benz (Sozialberaterin).

Kommentar:
„Ich freue mich, in Kooperation mit den sozialen Diensten St. Margrethens Teil dieses inspirierenden Ortes zu werden und weiterhin den Bewohnerinnen und Bewohnern von St. Margrethen mit Rat und Tat als Sozialberaterin zur Seite stehen zu dürfen.“

Willkommen im BiB

Nach der unerwarteten Zwangspause haben wir uns gefreut, nach den Sommerferien mit der nötigen Vorsicht wieder zu starten. Wir stellen fest, dass die Bevölkerung die Rückkehr zu einer Normalität schätzt und die Drehscheibe im BiB als Begegnungsort einen wichtigen Platz einnimmt. Wir alle freuen uns, Sie im BiB zu begrüßen, sei es für die Inanspruchnahme eines unserer Angebote oder einfach einen wichtigen Platz einnimmt. Hallo, wie geht's.

Detailliertere Informationen finden Sie unter www.bib-online.ch

Degustation und Weinverkauf
ab Schlosskellerei.

071 888 42 51
info@schloss-weinberg.ch
schloss-weinberg.ch

Schlosskellerei Kessler
9430 St. Margrethen
IP VITISWISS - Eigenbau - Naturreiner Wein

Felice De Maio Bau- und Gipsergeschäft GmbH
9430 St. Margrethen, Blumenstr. 6a Tel. 071 888 02 88, Fax 071 888 72 88
felicedemaio@hotmail.com www.felicedemaio.ch

Innere und äussere Verputzarbeiten · Leichtbauwände · Abgehängte Decken im Trockenbausystem
Aussenisolationen · Um- und Neubauten · Altbausanierung innen und aussen

Akustiksysteme StoSilent Top und StoSilent Panel
BASF Apfon Akustiksystem-Verarbeiter

**Mit farbigen Inseraten
machen Sie verstärkt
auf sich aufmerksam!**

Infos bei

inserat.mosaik@gmx.ch

**WIR VERWERTEN
UND ENTSORGEN...**

werner solenthaler ag
st. margrethen
ruderbach 92 · 9430 st. margrethen
tel. 071 888 34 83 · fax 071 888 34 92

Muldenservice	Entsorgung / Verwertung	Ankauf	Abbruch
• Mulden 4 - 12 m ³	• Spengut	• Alteisen (Abholdienst)	• Maschinen
• Mulden befahrbar 4 - 10 m ³	• Bauschutt	• Metalle aller Art	• Eisenkonstruktionen
• Container 22 - 36 m ³	• Holz, Papier etc.	• Abbruchautos	• Tankanlagen

MASCHINENABBRUCH • ALTEISEN & METALLE • MULDEN- UND GROSSCONTAINERSERVICE
FÜR PRIVATE • BAUGEWERBE • INDUSTRIE

Präzisionsarbeit mit dem Heli am Kirchturm

Isabelle Mosberger

Dieses Jahr konnte die Firma Mügglers & Co. Dach & Wand aus Thal die Arbeiten am Kirchturm der katholischen Kirche in St. Margrethen abschliessen. Am Turm und Kirchendach mussten Sturmschäden vom Winter 2018/2019 ausgebessert werden. Dieser Auftrag zeigte sich wahrhaftig als aussergewöhnlicher Einsatz. Hubert Mügglers erklärt: «Nebst unserem Dachdecker- und Spengleerpersonal setzten wir für die Reparaturen professionelle Seilkletterer ein»

In schwindelerregender Höhe

Die Suva schreibt klare Regeln für Arbeiten am hängenden Seil vor. Die professionellen Seilkletterer kletterten gesichert durch eine Luke auf den Turm, mussten dann aber unverrichteter Dinge wieder hinunter. Es bestand eine zu grosse Absturzgefahr durch rostig gewordene Fixpunkte am Turm um die Seile zu befestigen. Der Zustand des 100 jährigen Kirchturms machte es unmöglich, die zu reparierenden Schäden am Kirchturm zu erreichen. Dafür kam ein Helikopter zum Einsatz. Einer der Höhenarbeiter montierte aus dem fliegenden Helikopter heraus einen Ring auf der Turmspitze, von dem aus die alten Befestigungspunkte ersetzt wurden. Anfang dieses Jahres konnten die am schwierigsten zu erreichenden Schäden ausgebessert werden. Die Reparaturen wurden unter strengsten Sicherheitsvorschriften durchgeführt. Geschäftsführer Hubert Mügglers und sein Team arbeiteten Hand in Hand mit den Höhenarbeitern. «Unsere Dachdecker reichten aus dem Innern des Turms das Material und geben fachliche Anweisungen, was getan werden musste.»

Den spektakulären und schier akrobatischen Einsatz hielt die Firma Mügglers & Co. Dach & Wand mittels Drohnenaufnahmen fest. Diese Aufnahmen möchten Hubert Mügglers und sein Sohn Remo dem Dorf nicht vorenthalten und liessen dem Mosaik das Bildmaterial zukommen. Remo Mügglers erstellte einen Film von den Arbeiten am Kirchturm: Der Film ist unter Eingabe des folgenden Links auf Youtube abrufbar:

https://www.youtube.com/watch?v=PclhQB_zzZQ



Am Samstag, 5. Dez. 2020, im Hotel Hecht Rheineck

Chinoise-Buffer all inclusive für Fr. 77.-

Food (auch Vegi), Wein, Bier, Mineral, Kaffee und Spirituosen so viel Sie mögen

An allen anderen Tagen vom 8. bis 19. Dez. 2020:
King-Size Portion Fr. 44.00, Queen-Size Portion Fr. 33.00
inkl. Vorspeise und Dessert (ohne Getränke)

Reservation unter: 071 888 29 25 oder per Mail: info@hotelhecht-rheineck.ch



Hotel Hecht - Hauptstrasse 51 - CH-9424 Rheineck
www.hotelhecht-rheineck.ch/fondue-chinoise



Häsch gwüsst...

Isabelle Mosberger

dass einige der Wahrzeichen von St. Margrethen auch durch die Feuerwehr repräsentiert werden?

Auf einem der beiden Mannschaftstransporter der Feuerwehr St. Margrethen finden sich Abbildungen von den historischen Bauwerken Schloss Vorburg und von der Burgruine Grimmenstein. Ergänzend zum Artikel in dieser Ausgabe von Dr. Johannes Huber über 4 besonders bedeutsame Bauwerke, sind diese Abbildungen aus Sicht der Redaktion ein Zeichen dafür, dass diese Wahrzeichen auch heutzutage noch gewür-

digt werden. Auch die drei Kirchen, das alte Kirchlein, die katholische sowie die evangelische Kirche, zieren ein Tanklöschfahrzeug unserer Feuerwehr. «ich persönlich finde es schön, dass wir dadurch unseren Bezug zu St. Margrethen zeigen können und mit unserer Präsenz im Dorf die Wahrzeichen repräsentieren können», äussert sich Kommandant Pascal Zani zu den einzigartigen Abbildungen auf den Fahrzeugen.



SCHWALM
CNS TECHNIK

Ihr Partner für
Kaminbau, Kaminmontagen
Blechverarbeitung in Chromstahl
Gasgrill, Profigrill

SCHWALM AG
Walzenhauserstrasse 9
9430 St. Margrethen
Tel. 071 747 45 45
Fax 071 747 45 47
www.schwalmag.com
info@schwalmag.com

Praktisch
für
ALLES

Einkaufszentrum St. Margrethen
rheinpark.ch

rheinpark

Bahnhofstrasse 9
CH-9443 Widnau
Telefon 071 744 04 04
Mobile 079 600 59 63

- **Spezialisiert auf Beulen-, Drück- und Ziehtechnik**
- **Scheibenersatz und Reparaturen**
- **Allgemeine Karosseriearbeiten**
- **Allgemeine Servicearbeiten**

carrosserie suisse

Carrosserie Leopold

Exklusive Plättli und Verlegearbeiten aus einer Hand



castratori
BKW-Keramik

Castratori BKW Keramik AG
Hauptstrasse 73
9434 Au (SG)
+41 71 744 48 48
www.castratori-bkw.ch

PLATINIUM
Ausgezeichnet mit dem Kompetenzlabel der Keramikbranche



ROWENA
Allfinanz

Grenzstrasse 24
CH-9430 St. Margrethen
Tel. +41 71 747 49 50
rowena@rowena.ch

Anlageberatung Vermögensverwaltung Change

Ehemals Velos Motos F. Höhener Bujar Berisha
Meierhofstrasse 4a
9430 St. Margrethen
Tel. 079 771 38 65



MOTORGERÄTE ZWEIRÄDER

Service, Reparaturen und Verkauf:
Zweiräder, E-Bikes, Mofas
Motorgeräte, Rasenroboter, Gartengeräte
Zubehör, Ersatzteile
VITOGAZ Depot, 2T Mofa- und Gerätebenzin

www.bb-motorgeraete.ch

Husqvarna BICYCLES RAYMOND ECHO Husqvarna



Restaurant Rössli
Romenschwanden

Allein, zu zweit oder in Gesellschaft, hier sind Sie richtig mit Ihrem speziellen Anlass.

Romenschwandenstrasse 55
CH-9430 St. Margrethen
Tel. +41 (0)71-744 80 98
info@roessli-romenschwanden.ch
www.roessli-romenschwanden.ch

Offen: Di ab 17:30, Mi - Sa ab 9:00, So ab 10:00



Alpha RHEINTAL Bank

www.alpharheintalbank.ch . Tel. +41 71 747 95 95

MEIER METALLBAU



Gitter, Fenster, Treppen, Geländer, Fassaden, Türen, Tore, Wintergärten, Verglasungen, Veloständer, Vordächer, und vieles mehr

Wirklich alles, was Sie sich in Metall vorstellen können

Metallbau Meier AG
Hauptstrasse 188 | 9430 St. Margrethen
Tel.: 071 747 55 00 | Fax: 071 747 55 09
info@metallbau.sg | www.metallbau.sg

Mein Einsatz für den Meeresschutz

Alain Hermann

„Sea Shepherd“, was zu Deutsch „Hirten der Meere“ bedeutet, ist eine globale Nicht-Regierungs-Organisation (NGO) welche 1977 gegründet wurde. Das Ziel ist die Erhaltung unserer Weltmeere und deren Bewohner. Sea Shepherd verfolgt eine direkte Interventionsstrategie: Illegale Aktivitäten auf den Ozeanen werden gezielt aufgespürt und beendet. Grosse Bekanntheit erlangt diese NGO auch dank der DMAX-Fernsehserie „Whale Wars“, in der die Umweltaktivisten im Südpolarmeer gegen die japanische Walfangflotte durch nicht ganz ungefährliche Störaktionen vorgegangen ist.

Das Logo, welches stark an eine Piratenflagge erinnert hat folgende Bedeutung: Der gekreuzte Hirtenstab und Neptuns Dreizack stehen für die absolute Entschlossenheit, für die Meere zu kämpfen. Der Totenkopf repräsentiert den Tod, den die Menschheit den Ozeanen bringt. Yin und Yang – Wal und Delfin – hingegen symbolisieren das Ziel, das marine Ökosystem wieder ins Gleichgewicht zu bringen.



Als ich ein Kind war, habe ich von meiner von Tante ein Buch von «Greenpeace» über Wale geschenkt bekommen. Dies wurde dann zu meinem Lieblingsbuch. Weder sie noch ich wussten damals, dass damit ein Felsen ins Rollen gebracht wurde in meinem Leben. Im Fernsehen sah ich dann die schrecklichen Bilder vom Wal- und Delfinfang durch Staaten wie Norwegen, Dänemark und Japan. Ab diesem Zeitpunkt war mir klar: Ich werde was dagegen unternehmen. Es vergingen die Jahre und ich wurde erwachsen. Nun kam ich auf mein Versprechen zurück und suchte eine Umweltorganisation, bei der ich aktiv mitmachen und auch vollumfänglich hinter deren Werten und deren Art Aktivismus stehen kann. So stiess ich auf Sea Shepherd und damit war meine Suche beendet. Anfangs war ich zwar nur Supporter, d.h. durch Spenden und Merchandisekauf, habe ich sie finanziell unterstützt. Vor ungefähr drei Jahren wurde ich dann ehrenamtlicher Freiwilliger und seit da betreue ich unsere Stände, nehme Spenden entgegen, kläre die Besucher unter anderem auch durch Vorträge über unsere Arbeit auf und verkaufe Merchandiseartikel an diversen Veranstaltungen in der Schweiz. Mittlerweile bin ich sogar zum Koordinator der gesamten Ostschweiz aufgestiegen. Letztes Jahr habe ich mich für eine Landkampagne im Mittelmeer beworben und wurde angenommen. Damit ging ein Traum für mich in Erfüllung. Endlich kann ich selber vor Ort etwas bewirken. Klar, durch Verzicht auf Fischkonsum oder Plastik bewirke ich passiv bereits etwas, aber nun wollte ich das auch aktiv tun. Im Sommer war es dann soweit und ich reiste auf eine Insel im Mittelmeer, um an der «Operation Siracusa» teilzunehmen. Diese Kampagne wurde vor sieben Jahren unter anderem auch vom verstorbenen Apnoetaucher und Weltrekordhalter Enzo Maiorca ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Freiwilligen aus verschiedenen Ländern Europas ging ich dann in einem Meeresschutzgebiet auf Patrouillen. Unsere Mission bestand darin, unentdeckt, jegliche illegale Fischereiaktivitäten und Schiffen, welche sich in dieser Schutzzone aufhalten, der Küstenwache sowie der Umweltpolizei zu melden und zu dokumentieren. Die Wilderer hatten es hauptsächlich auf eine vor Ort lebende Zackenbarschart sowie Seeigel abgesehen. Illegaler Fischfang gilt nebst Waffen- und Drogenhandel weltweit als drittlukrativstes Geschäft. Diese Wilderei ist international unter dem englischen Begriff IUU bekannt (zu Deutsch: Illegale, nicht gemeldete und nicht regulierte Fischerei). Man geht davon aus, dass etwa jeder fünfte Meeresfisch auf unseren Tellern illegal ge-

fangen wurde. Die Grosszahl dieser illegalen Fänge spielt sich natürlich auf der Hochsee ab, wo Kontrolle beinahe unmöglich ist. Doch auch auf offener See ist Sea Shepherd mit Kampagnen wie beispielsweise „Operation Albacore V“ aktiv im Kampf gegen illegalen Fischfang. Die Wilderer wissen, was sie zu verlieren haben, falls sie ertappt und verhaftet werden. Entsprechend haben auch sie Eigenschutzmassnahmen ergriffen, was nicht selten zu gefährlichen Begegnungen und Situationen führte. Die Schichten begannen früh morgens bis ungefähr mittags und dann wieder gegen späteren Nachmittag bis in die Nacht hinein. Also war an Schlaf nicht zu denken. Am Ende und zu Beginn unserer Nachtschicht verbrachten wir oft Zeit damit, zusammen die Küsten von Müll zu befreien und diesen korrekt zu entsorgen. Das Essen bestand aus, wie üblich auf allen Land- und Schiffskampagnen, rein veganen Mahlzeiten und wurde immer frisch und liebevoll zubereitet. Wenn wir nicht auf Patrouille waren, hatten wir unsere «Ämtli». Dazu gehörte die Mithilfe in der Koje (Küche), Einkauf sowie die Reinigung unseres Hauptquartiers. Ich hatte noch zusätzlich ein «Dauerämtli»; alle Taschenlampen, Funkgeräte, Feldstecher und weitere Hilfsmittel musste ich bereitstellen, instand halten und vor den Patrouillengängen aushändigen und danach wieder einsammeln. Somit war ich einer der Ersten beim Aufstehen und einer der Letzten beim zu Bett gehen. Wieder auf das Thema Schlafmangel zurückkommend: wer will dann noch schlafen, wenn sie oder er weiss, es können Seelen gerettet werden? Für mich war es definitiv nicht die letzte Teilnahme an einer Kampagne und mein Einsatz für den Meeresschutz ist nicht bloss ein Hobby, sondern eine Herzenssache.

Letztes Jahr in Siracusa.

Alain mit dem Patch der Kampagne «Operation Siracusa».



**COIFFURE
BRUNNER**

9430 St. Margrethen / 0717441282
9443 Widnau / 0717200761

**Ihr Kosmetikinstitut
in St. Margrethen**

Nebengrabenstrasse 27a | 9430 St. Margrethen SG
Tel: +41 79 915 07 93 | www.kosmetikinstitut-emilia.ch

**BAU
ATELIER
SCHWARTZ**

Projekt- und Bauleitung
Umbau und Sanierung

Oberaustasse 7
9036 Grub SG

T +41 71 890 03 58
www.bau-atelier.com

**Ortsgemeinde
St. Margrethen**

**Verkauf Brennholz,
Cheminéeholz usw.:**

- Buchen-, Laub- und Nadelholz in 1-Meter-Spälten oder auf Wunsch in Scheiten
- Brennholz lang waldfriech zum selber Aufrüsten ab Waldstrasse
- Sitzbank aus Holz mit oder ohne Lehne

Bestellungen:

- ab Waldstrasse
Revierförster Josef Benz
Tel. 079 638 44 88
- übriges Brennholz
Waldchef Pascal Zani
Tel. 079 230 17 79

Ein Bestellformular für Brennholz finden Sie auf unserer Homepage.
www.ortsgemeinde-stmargrethen.ch

Andere Leistungen:

- Bäume in Ihrem Garten und Wald fachgerecht fällen.
- Anfallendes Holz aufrüsten, abführen und entsorgen.
- Bäume liefern und pflanzen.

**Wenden Sie sich an unseren
Revierförster Josef Benz,
er bedient Sie gerne!**

claudia fröhlich

säntisstrasse 7
9430 st.margrethen
071 888 51 21

... qualität zu fairen preisen!

Ihr regionaler
Erdgas/Biogaz-Versorger

www.gravag.ch

st margrethen
Alters- und Pflegeheim Fahr

Täglich von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet, Alters- und Pflegeheim Fahr
Fahrstrasse 11/12, 9430 St. Margrethen, Tel. 071 747 16 16, heim.fahr@stmargrethen.ch

PARKGARAGE
St. Margrethen

**Mit Leidenschaft und Teamgeist
für sie da!**

Ihre stop+go Parkgarage AG

Parkgarage AG St. Margrethen
Industriestrasse 39, 9430 St. Margrethen, Telefon 071 744 14 70, www.park-garage.ch

Eine fast unglaubliche Geschichte: Wohnhaus mit militärischem Bunker im Ruderbach

Peter Eggenberger

Fast unglaublich mutet die Geschichte rund um eine total unbekannte, bis vor kurzem streng geheim gehaltene Mini-Bunkeranlage auf Privatgrund im Bereiche der Gemeinde St. Margrethen an. Fast wie die Jungfrau zum Kinde ist jetzt Familie Risch im Ruderbach in den Besitz der einstigen Militäranlage gekommen.

„Unsere Grosseltern und Eltern berichteten immer wieder über ihre grosse Überraschung, als 1939 eine hohe militärische Stelle anordnete, dass auf ihrem privaten Grund und Boden zwingend eine kleine Bunkeranlage erstellt werden müsse“, erinnern sich die 1957 und 1958 geborenen Brüder Franz und Bernhard Risch. „Widerstand gegen die Pläne der Schweizer Armeeführung wäre zwecklos geblieben, zumal sich natürlich auch unsere Vorfahren der bedrohlichen Lage bewusst waren. Und die strategisch beste Lage mit freiem Schussfeld auf die Rheinbrücke zwischen Rheineck und Gaissau leuchtete auch dem militärischen Laien ein.“

Neues Haus mit altem Bunker

Das aussichtsreich oberhalb des Weilers Ruderbach gelegene Gebäude am Waldrand im Unteren Weinberg (heute Schutzwaldstrasse) wurde samt Umschwung im Jahre 1892 vom aus dem Fürstentum Liechtenstein zugewanderten Johannes Risch erworben. In der Folge blieb das unweit von der Grenze zu Rheineck entfernte Gebäude in Familienbesitz und wird heute – nach einem Abbruch und Wiederaufbau – mit Melanie und Fabian Steccanella-Risch samt Kind von der fünften und sechsten Risch-Generation bewohnt. Seit Jahrzehnten führt die Familie einen renommierten Gemüseanbaubetrieb, dessen Pflanzgebiet sich hauptsächlich im Gebiet Eselschwanz am alten Rheinlauf und damit in Sichtweite des Hauses befindet. Wie zum alten, gehört heute auch zum neuen Haus der 1939 erstellte Bunker, der unlängst von der Schweizerischen Eidgenossenschaft an die Brüder Franz und Bernhard Risch durch Verkauf übergegangen ist.

Bedrückende Enge und Dunkelheit

Der Bunker ist nur durch einen mit rundem Dolendekel verschlossenen Schacht zugänglich. Nach rund vier Metern vertikalem Abstieg auf einbetonierten Sprossen wird ein kurzer Zugangstollen erreicht, der in den eigentlichen Bunker mit einer Schiessscharte führt. Dessen Ausmasse betragen etwa drei auf drei Meter. Allein schon der Gedanke, dass in dieser von Dunkelheit und Feuchtigkeit geprägten Enge Soldaten stundenlang ohne Aussenkontakt auszuharren hatten, ist bedrückend. Verständlich deshalb, dass die Langeweile zum Verzieren der Wände führte. Recht gut lesbar etwa ist das Schiller-Zitat „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern...“ aus dem Drama „Wilhelm Tell“. Auch die Namen der dienstleistenden Soldaten samt dem Wappen des Städtchens Rheineck wurden an einer Wand verewigt. Geschlechter wie Lutz, Indermaur, Bänziger und weitere verraten, dass mit der Gegend vertraute, in der Nähe wohnhafte Männer Bunkerwache zu schieben hatten. Für die dienstfreien Stunden musste Familie Risch den Wehrpflichtigen ein Zimmer in ihrem Haus zur Verfügung zu stellen.

Geheimnisvoll und streng geheim

Nach Kriegsende wurde die Bunkeranlage nicht mehr genutzt, blieb aber erhalten und wurde bis vor rund 15 Jahren von Festungswächtern regelmässig gewartet. „In unserer nächsten Nähe ein Geheimverlies mit höhlenartigem Zugang

zu wissen, das war schon noch speziell und versprach Abenteuer. Wie gerne hätten wir als Buben unserem Entdeckertrieb gefrönt und die Anlage erkundet, aber eben, obwohl der Krieg längst vorbei war, blieb die Anlage stets verschlossen, galt als streng geheim und durfte ausschliesslich von Militärpersonen betreten werden“, erinnern sich Bernhard und Franz Risch.

Zeitzeuge bleibt erhalten

„Dann aber kontaktierte uns der Bund mit der Offerte, den von der Armee nicht mehr benötigten Kleinunterstand zu übernehmen und unserer Liegenschaft anzugliedern. Wir griffen zu, und mit dem auf dem Grundbuchamt St. Margrethen unterzeichneten Kaufvertrag sind wir fast wie die Jungfrau zum Kinde zu Eigentümern einer ehemaligen militärischen Anlage gekommen. In den Vertragsbestimmungen wird festgehalten, dass das erhaltenswerte Bauwerk nicht umgenutzt werden darf. Mit dieser Vorgabe können wir gut leben, zumal es uns ebenfalls ein Anliegen ist, den exklusiven Zeugen einer ganz besonderen Zeitepoche zu erhalten.“



Bernhard (links) und Franz Risch im jahrzehntelang geheim gehaltenen Bunker. Foto: Peter Eggenberger.



Die im Bunker dienstleistenden Soldaten verzierten eine Wand mit dem bekannten, noch recht gut lesbaren Schiller-Zitat „Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern...“ Bild: Peter Eggenberger.

Die Linde steht nicht mehr

Rolf Hanselmann

Am Samstag, 11. Juli hat bei einem Gewitter ein kräftiger Windstoss die Linde im Park umgestossen und ihr rund 120-jähriges Leben abrupt beendet, ohne grossen Schaden anzurichten. Damit ist ein Wahrzeichen des Dorfes verschwunden.

Rund 120 Jahre hat das Leben der Linde im Park nach Aussage des Förster gedauert. Wenn man zurückrechnet, müsste sie im Jahre 1900 gepflanzt worden sein. Sie hat also vieles gesehen und miterlebt, was im Verlaufe der Zeit in St. Margrethen und in der Welt geschehen ist. Sie hat die beiden Weltkriege, die Weltwirtschaftskrise und die Finanzkrise überlebt. Sie ist etwas einsam dagestanden, als die Corona-Pandemie anfangs Jahr die Leute gezwungen hat, zu Hause zu bleiben. Wahrscheinlich hat sie dem ehemaligen Hotel «Linde», dort wo heute die Kantonbank steht, als Namensgeberin Patin gestanden.

Die Linde als Ort der Begegnung

Auch in der jüngeren Vergangenheit haben unter und um die Linde viele fröhliche und besinnliche, laute aber auch leisere Veranstaltungen bei Tag und in der Nacht stattgefunden. Sie hat beim Kerzenziehen zugeschaut, den Samiklaus begrüsst, das bunte Treiben am Klausmarkt, bei den Follmond-Abenden und an den Dorffesten miterlebt. Sie hat Schatten vor der Sonne und Schutz vor dem Regen gespendet. Man hat sich gerne auf dem Bänkli unter der Linde ausgeruht oder mit jemandem geplaudert. Sie hat den Kindern auf dem Spielplatz zugeschaut, die Läufer/-innen des Drei-Länder-Marathons im Stillen angefeuert oder den ökumenischen Gottesdienst mitgefeiert. Sie hat sich im Verlaufe der Zeit zum Wahrzeichen entwickelt und ist damit zu einem wichtigen Teil des Dorfes und des täglichen Lebens geworden. Jetzt steht sie nicht mehr und hinterlässt eine grosse Lücke im Park.

Stimmen aus dem Dorf

Die Mosaikredaktion hat verschiedene Leute nach ihren Gedanken zur Linde befragt und von einem Mosaikleser einen Beitrag erhalten. Dabei hat sie festgestellt: Die Linde wird vermisst!

Reto Friedauer, Gemeindepräsident

«Der Sturm hat dem Park das grüne Herz herausgerissen und ihn in grelles Licht getaucht. Ich bin dankbar, dass dabei niemand verletzt wurde. Ich spüre aber, dass die Dorfseele blutet. Die Linde hat den Park geprägt und ihr Fall hat eine schmerzliche Lücke im Ortsbild hinterlassen. In der neuen Schutzverordnung, die bereits öffentlich aufgelegt ist, steht der Baum unter Schutz. Dies bedeutet, dass wir eine angemessene Ersatzpflanzung vornehmen werden. Wir loten derzeit die Möglichkeiten aus.»

Phillpp Caimi, Präsident Gewerbeverein

«Als Organisator des Klausmarktes war die Linde für mich immer ein zentraler Punkt in unserem Gestaltungs-Konzept. Der Schock sass tief als ich die ersten Bilder des Unglücks online gesehen habe. Dieser wuch aber rasch der Erleichterung, als ich erfahren habe, dass bei diesem Ereignis niemand verletzt wurde. Daher habe ich mir auch nicht allzu viele Gedanken über den Baum selbst gemacht. Als ich aber in einem Nachruf über die Linde, den von uns geschmückten Baum gesehen habe, wurde ich doch recht sentimental und mittlerweile vermisse ich die Linde auch.»

Ein St. Margrether Wahrzeichen ist verschwunden und ich hoffe, dass aus seinem Holz irgendein Andenken gefertigt wird.

Es ist auch symbolisch, dass dieses Jahr kein Klausmarkt stattfinden wird (auch wenn der Grund dafür ein anderer ist). Wir hoffen sehr, dass die Linde bis zu unserem nächsten Markt im 2021 ersetzt wird, damit der Männerchor wieder ein Ständchen darunter singen kann.»

Claudio Pallecchi, Leiter Bauamt

«Für mich war das Sterben des Baumes sehr schockierend, so habe ich beim Eingang der Meldung mehrfach nachgefragt, ob es sich wirklich um unser Wahrzeichen im Park, der grossen Linde handelt.»

Im Unterhalt wurde vorwiegend darauf geachtet, dass nicht zu viel Totholz auf dem Baum liegt, dass bei einem Sturm, wenn es runterfällt, zu Schäden führen könnte. Das Wurzelwerk und der Stamm hatten nie eine erkennbare Schwäche oder eine Pilzbehaftung angezeigt und wurden somit in meiner Ära auch nicht kontrolliert.

Vom Glück im Unglück kann man sicher sprechen, wenn man beachtet, wie der Baum gefallen ist. Ausser einer krummen Stange bei einer Parkbank hat der Baum absolut keinen Schaden verursacht. Er ist sozusagen perfekt umgefallen. Der schnelle Einsatz der Waldtruppe hat einzig damit zu tun, dass möglichst kein Spielraum für Spekulationen und kein Sensationstourismus entstehen kann. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle die mitgeholfen haben, unsere Linde aus dem Park zu entfernen.»

Beitrag von Albertino Pierino Steiner, Einwohner von St. Margrethen

„Ein starker Windstoss am letzten Freitag-Abend und die über 120 Jahre alte Linde im Pärkli legte sich sehr ruhig und ohne Schaden anzurichten auf den Boden. Friedlich hat uns die starke Linde verlassen. Ein schöner Tod des unvergessenen Wahrzeichens von St. Margrethen. Ich habe ihren Abschied persönlich aus allernächster Nähe miterleben dürfen. Traurig habe ich mir ein paar Gedanken gemacht. Bin ich doch unzählige Mal im Schatten unter der stattlichen Linde gesessen.“

Man fühlte sich auf dem Bänkli unter der Linde geschützt, auch von den Sonnenstrahlen. Es war ein idealer Ort zu verweilen und auch für ein paar Gedankengänge.

Jeder starke Baum fällt irgendeinmal. Der Tod der Linde zeigt uns auch hier wie stark die Natur ist und wie Alles im Leben vergänglich ist. Es gibt aber auch den Hinweis, dass auch was stark ist, einmal im Leben umfällt.

Die Linde hat sehr viel gesehen und viel erlebt im schönen Pärkli in St. Margrethen. Die letzte Seite ihres langen Lebens hat sie am Freitag-Abend geschrieben. Sie hat viele Geheimnisse aller Art und Weise mit sich ins Grab genommen.

Ich bin traurig und ich werde sie vermissen, denn ich habe unter ihrem Blätterschirm und Schutz viele Gedanken gehabt und nieder geschrieben. Danke für die schönen Stunden in 23 Jahren die ich hier verbringen durfte, sie haben mir unendlich viel gegeben. Die Linde war ein Teil meines Lebens.“



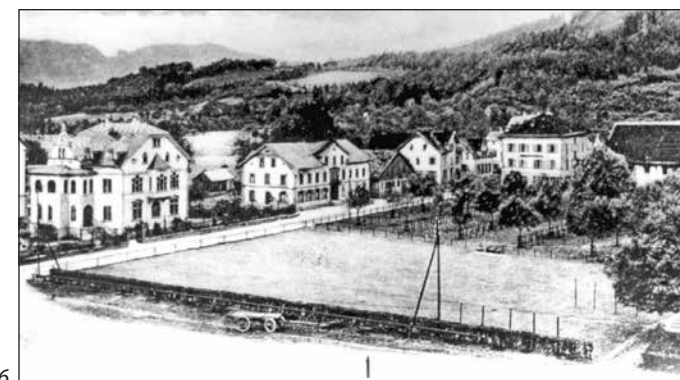
Die Linde wird weggeräumt.



Hotel Linde (heute steht hier die Kantonbank).



Der Park Richtung Hotel Bahnhof (heute Pizzeria il fiore) ca. 1960er-Jahre.



Der Park um ca. 1900. Er wurde früher auch als Viehmarkt genutzt.



Der Wurzelstock - ein letzter Rest.



Ein Blick auf die Jahrringe.



Blick von der Linde Richtung Kantonbank, wo früher das Hotel Linde stand.

Bildquellen: Bilder 1/3/5 - Rolf Hanselmann, Bilder 2/4/6 - Sammlung Fotoausstellung Becklihus, Bild 7 - Gemeinde St. Margrethen.

«Covid Mittelalter» -Burgen und Landsitze in St. Margrethen

Dr. Johannes Huber, Historiker

In Zeiten einer verunsichernden Pandemie sehnt man sich nach Sicherheit und Stabilität. Früher war dies nicht anders. Nur kam die Unsicherheit breiter, regelmässiger und als ganz unterschiedliche Bedrohung daher: Seuchen wie die Pest, Kriminalität durch Nichtsesshafte, ineffiziente Ordnungskräfte, fehlende rechtliche Strukturen und – wohl am schlimmsten – Hunger. Dass man sich hinter festen Mauern schützte, falls man dies vermochte, hat unter anderem in der existenziellen Angst seinen Grund. St. Margrethen gewährt mit seinen befestigten Sitzen einen punktuellen Einblick in die Geschichte der existenziellen Bedrohung und des Bedürfnisses nach Schutz.

Befestigtes St. Margrethen

Je weiter man in der Geschichte zurückgeht, umso mehr zeigt sich, dass diese Häufung von Burgen bei St. Margrethen nicht Zufall ist, sondern Ausdruck der besonderen strategischen Lage. Bei St. Margrethen stossen verschiedene Raumkammern aufeinander, laufen mehrere Grenzen und somit Interessen zusammen, führen wichtige Transportlinien hindurch (Strassen, Rhein-Bodensee).

Die befestigten Sitze im Gebiet der heutigen Gemeinde St. Margrethen sind zu unterschiedlichen Zeiten entstanden. Überblickt man Landschaft und Geschichte, sind es strenggenommen nicht nur vier Befestigungen resp. schloss- oder burgartige Anwesen – nämlich Hedsberg, Grimmenstein, Vorburg und Bergstig –, sondern wesentlich mehr. Eine Art von zeitlichem und funktionalem «Verbindungsglied» stellt das Gut Bergstig dar, das in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts gegründet, aber erst im 18. Jahrhundert zu einem repräsentativen Sitz mit Turm und Mansarddach ausgebaut worden ist. Zur gleichen Kategorie wie Bergstig gehörte beispielsweise auch das Gut Apfelberg (inzwischen abgebrochen) – und gehörten in der eidgenössischen Vogtei Rheintal (Gebiet zwischen Rüthi und Thal) weitere schätzungsweise rund 100 Landgüter. Bei vielen von ihnen handelte es sich um teils gut befestigte Anwesen (vgl. beispielsweise Greifenstein in Thal-Buechen) von Bürgerfamilien der Stadt St. Gallen. Diese verfügten über die finanziellen Mittel und hatten ein Interesse an ländlichen Refugien (Rückzugsorte). Die Sitze waren einerseits abgelegen und zusätzlich isoliert (Mauern), andererseits befinden sie sich in der Nähe von Wegen, Strassen und Dörfern. Die Verlegung des Haushalts aus der Stadt aufs Land erfolgte jeweils im Frühsommer, der Aufenthalt dauerte bis in den Herbst hinein. Das Landleben bot mehr Freiheit als die beengende Stadt, zudem eine bessere Luft, eine gesündere Nahrungsmittelversorgung und zur Zeit der Pest, die bis 1635 die Ostschweiz in regelmässigen Abständen heimsuchte, eine höhere Überlebenschance. Hingegen waren in der Stadt die hygienischen Verhältnisse prekär und die Geruchsemissionen unausstehlich.

Bergstig: eindrücklicher Wirtschaftskeller

Auch das Gut Bergstig gehörte eine Zeit lang Stadtsanktgaller Bürgern. Die Kernzelle des Guts bildet der Wirtschaftskeller. Es handelt sich um einen multifunktionalen Raum, der in den Sandsteinfelsen eingetieft ist. In diesem zwischen 40 und 80 Prozent unter/im Boden (im Gestein) liegenden Raum herrschten für die Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten (Wein, Früchte, Gemüse, Milchprodukte wie Käse, wohl auch Fleisch und Fisch) nach Massgabe zeitlicher Möglichkeiten gute bis optimale Bedingungen (natürliche Kühlung). Hauptsächlich wurde hier Wein eingelagert. Weingüter sind in der Umgebung von Bergstig zahlreich ausgewiesen (und sol-



Bergstig. Aussenöffnungen unter eindrücklichen Stichkappen sorgen im gewölbten Wirtschaftskeller des 15. Jahrhunderts für eine gute Luftzirkulation. Aufnahme 2019, Johannes Huber, St. Gallen.



Bergstig. Das Gut hat sich seit dem 18. Jahrhundert zu einem herrschaftlichen Anwesen mit imposantem Mansarddach und einem Turm entwickelt. Aufnahme 2019, Johannes Huber, St. Gallen.



Vorburg. Zahlreiche jüngere bauliche Eingriffe haben das befestigte Wirtschaftsgut, das im 14. Jahrhundert zu Grimmenstein gehörte, stark verändert. Zu Beginn ihrer Geschichte war die Vorburg ein Abgabe- und Lagerort für wirtschaftliche Güter, darunter Wein. Den Kern des Guts bildete ein Keller, von dem Teile erhalten sind. Aufnahme 2014, Johannes Huber, St. Gallen.

che gehörten auch zum Gut selbst); auch in der Belegsammlung werden Weingüter genannt. Folglich muss man sich für den Keller beispielsweise kleinere bis mittelgrosse Weinfässer auf einem Balkengerüst, das am Boden lag und die Behältnisse vor Fäulnis durch Bodenfeuchtigkeit schützte, vorstellen, aber auch Hochgestelle für die Lagerung von Käse und Obst (Äpfel, Birnen). Die Produktion und Einlagerung von flüssigen und festen Lebensmitteln machten ein Anwesen wie Bergstig wirtschaftlich unabhängig und dienten städtischen Herrschaften insbesondere ausserhalb der warmen Landsaison sozusagen als Kühlschranks auf dem Land.

Vorburg: Suche nach dem Ursprung

Vorburg («vorbrugg»). 1320. In der so genannten Walzenhausen-Urkunde (Urkunde von 1320 mit der erstmaligen Erwähnung von Walzenhausen) ist der Name Vorburg, allerdings in der verschriebenen Form «vorbrugg», erwähnt. Die entsprechende Belegstelle lautet (Ausschnitt/Sequenz): «die wingarten vor der vorbrugg ze Grymmenstain, die Johannes des Rineggers waven». Der Beleg hält für den Ort folgende Informationen fest: den Namen (Vorburg; auf Burg Grimmenstein zu beziehen: «die der Burg/dem Sitz Grimmenstein vorgelagerte Burg»), die Lage bei einem Weinbaugebiet und der (angedeutete) enge (organisatorische, besitzerfamiliäre) Bezug zwischen der Vorburg und der Burg Grimmenstein. Es waren entweder Angehörige der Familie von Grimmenstein, die kurz vor 1320 den Bau der Vorburg veranlasst haben, oder aber Angehörige der Freiherren von Enne von (zu) Grimmenstein, die diese Burg 1315 angetreten hatten. Wie das Verhältnis zwischen Grimmenstein und der Vorburg auch interpretiert wird – es kann auch der Hinweis daraus gelesen werden, dass das Leben auf der Burg Grimmenstein bereits zu diesem Zeitpunkt wenig angenehm gewesen war.

«Vorburg»/«Vorbrugg» war Standort von Weinbergen/Weingütern: «die wingarten vor der vorbrugg ze Grymmenstain». Diese gehörten ebenfalls zu den 1320 an das Kloster Magdenau verkauften sanktgallischen Lehensgütern. Somit nennt diese Urkunde erstmals ein Weingut im Gebiet der heutigen Gemeinde St. Margrethen und bestätigt damit den örtlichen Weinbau zu einem im Vergleich recht frühen Zeitpunkt.

Wie 1320 die St. Margrether Vorburg genau ausgesehen hat, lässt sich nicht mehr sagen; heute befinden sich dort ein älterer befestigter Steinbau (allerdings mit jüngeren baulichen Zutaten), aber auch ein grösseres Bauerngut mit einem Wohnbau und Wirtschaftsbauten. Es lässt sich von einer Hofraumsiedlung sprechen. Vieles deutet darauf hin, dass der Hof Vorburg und wohl auch das gleichnamige steinerne Gebäude (die Vorburg) primär im Dienst der Landwirtschaft standen. Die eigentliche Zelle der wirtschaftlichen Bedeutung bildete ein Wirtschaftskeller, von dem Teile bis heute erhalten sind. Es dürfte sich um genau diesen Wirtschaftskeller handeln, der in einer Urkunde von 1429 als Haus und Hofstatt in der «Vorburg vff dem kelrr» erwähnt ist.

Grimmenstein: ereignisreiche Vergangenheit

Von den hier vorgestellten befestigten St. Margrether Örtlichkeiten ist Burg Grimmenstein wohl die spektakulärste. Diese Stellung hängt nicht nur mit ihrem abweisenden, ja geradezu abschreckenden Namen zusammen, sondern auch mit einer Episode von 1412-1416, die der Festung die wenig schmeichelhafte Bezeichnung «Raubritterburg» einbrachte. Der damalige Leihnehmer der Burg, Freiherr Georg II. von Enne (1395-1436), verstrickte sich 1412 in räuberische Machenschaften gegen die Stadt Konstanz: Er liess auf dem Bodensee ein Transportschiff mit Schindeln und ausserdem eine Konstanzener Bürgerfrau überfallen. 1416 raubten die Leute des Frei-

herrn ein weiteres, diesmal mit «korn und anderm plunder» beladenes Schiff aus. Das Raubgut liess der Freiherr auf die Burg führen. Der Vorfall bildete zeitweise das Tagesgespräch der Konstanzer Konzilsgesellschaft, wie der Konzilschronist Ulrich Richental (ca. 1360-1437) mitteilt. Ferner berichtet Richental, dass von Enne auch Prälaten, die durch das Rheintal unterwegs waren zum Konstanzer Konzil (1414-1418), durch seine Leute habe bedrängen und berauben lassen.

1416 in Konstanz, wo sich der Junker von Enne u. a. zur Huldigung seines Gefolgsherrn aufhielt, gefangen gesetzt, musste Freiherr Georg die Burg Grimmenstein noch im gleichen Jahr an Konstanz aufgeben (öffnen, übergeben, herausrücken). Anschliessend wurde die Anlage, die «gar werlich und stark» gebaut war, während acht Tagen von 60 Mann zerstört. Bei Richtental ist der Einsatz von Mann und Gerät sogar noch gewaltiger. Er berichtet von 500 Mann, die es während drei Wochen kaum schafften, die Mauern abzubrechen, «umb daz die muren als güt waren». Dabei gelangten «bickel», «hebyswn» und «schufflen» (Pickel, Stemm- oder Brecheisen, Schaufeln) zum Einsatz. Im Gegenzug entliess Konstanz Georg von Enne aus der Haft.

Hedsberg: eine verschwundene Burg

Hedsberg, der markante Ausläufer des Appenzeller Vorderlands ins Rheintal, wird gewöhnlich mit der gleichnamigen Festung aus dem Zweiten Weltkrieg in Verbindung gebracht. Ihre moderne strategische Bedeutung war auch jene der Festung des 13. Jahrhunderts. Obwohl man nicht genau weiss, wo die befestigte Anlage stand, so lässt sich doch vermuten, dass von ihr aus gleichzeitig ins obere Rheintal und in Richtung Bodensee Ausschau gehalten werden konnte. Der befestigte Ort wurde um 1271 auf Veranlassung von Abt Berchtold von Falkenstein (reg. 1244-1272), St. Gallen, durch einen seiner Amtmänner, genannt der Held, erbaut. Der Sachverhalt ist überliefert im chronikalischen Werk «Nüwe Casus Monasterii Sancti Galli» von Cristân dem Kuchimaister (1. Hälfte 14. Jahrhundert). Die Quellenstelle wörtlich zitiert: «Er [Berchtold von Falkenstein; Anm. JH] hiess och sinen amptmann / der hiess der held • daz er hedsberg buwt / die da lit zû dem môn [Monstein; Anm. JH].» Weitere Quellen zum Bau des befestigten Orts fehlen. Das «die» im letzten Teilsatz der zitierten Textstelle aus Kuchimeister scheint sich auf das im Zitat nicht genannte, aber im gleichen Absatz mehrfach vorkommende Bezugswort «burg» zu beziehen. Die Bedeutung des Namens Hedsberg laut www.ortsnamen.ch: «die Burg der Adelsfamilie namens Held».

Die Burg nahm also den Namen ihres Erbauers an, die Anhöhe den Namen der Burg. Diese soll 1405 anlässlich der Appenzeller Kriege (1401-1429) zerstört worden sein. 1413 wird sie als «burgstal» (Ruine) erwähnt (1413: «ain holtz vnd ain burgstal [...] genamt hedsberg stosset an dem mänstein vnd an die Egg an dem mänspitz»).

Der Ministeriale (Niederadlige) Held dürfte zu jenen zahlreichen klösterlichen Beamten gehört haben, die Teil von Abt Berchtold von Falkensteins Strategie/System waren, die Macht und Landesherrschaft des Klosters St. Gallen und seines Abts zu sichern. Zu diesem Zweck liess Berchtold von Falkenstein mehrere Festungen errichten oder erwerben. Der gleiche Prälat, der gegen seine Gegner unzweifelhaft vorging, pflegte an seinem Hof im grossen Stil die ritterliche Kultur. Gleichwohl muss man sich unter der hochmittelalterlichen Befestigung Hedsberg nicht zwingend eine Burg aus festem Steinwerk vorstellen; genauso gut könnte es eine Holzburg mit zentralem Wohn- und Wehrturm aus zugespitzten Baumstämmen und sichernder Palisadenumzäunung gewesen sein.

GRENZGARAGE | ST.MARGRETHEN GRENZGARAGE MIWAG AG · Hauptstrasse 80 und 87 · 9430 St.Margrethen · +41 71 747 10 20 · www.grenzgarage.com

MIWAG Autovermietung

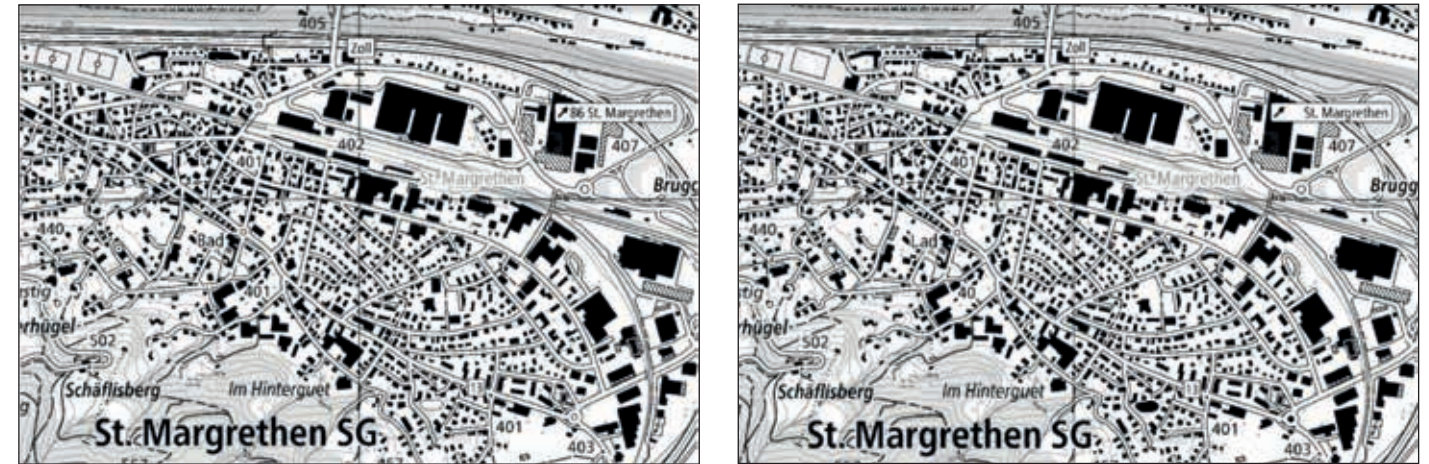
VEREDELUNGS-TEILE VOM FEINSTEN INKL. PROFI-MONTAGE BEI UNS.

IMMER DIE NEUESTEN MODELLE VON SUBARU, OPEL UND PIAGGIO.

MIETWAGEN IN VERSCHIEDENEN GRÖSSEN FÜR JEDEN ZWECK.

GRENZGARAGE | SHOP Online Shop

Im St. Margrether-Ortsplan rechts haben sich 10 Fehler eingeschlichen.



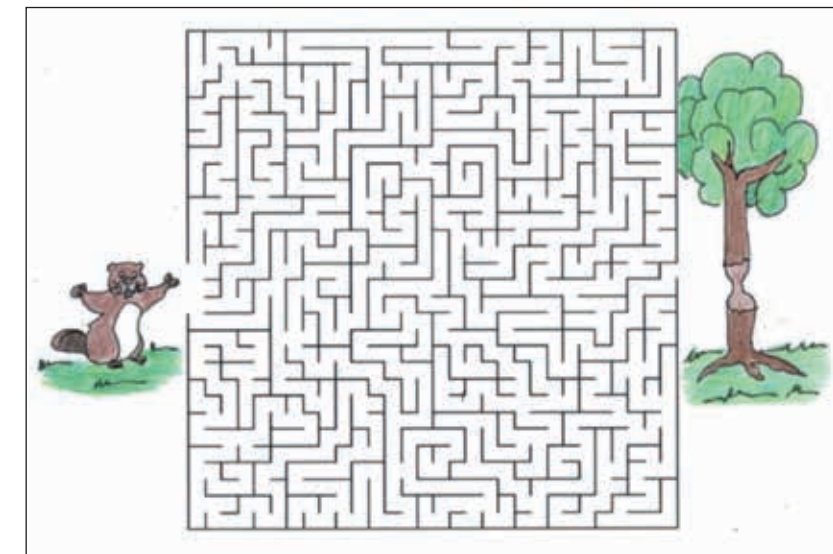
Bolt SKISPORT 100% ZUFRIEDENHEIT BESTPREISGARANTIE

SKI- UND SCHUHVERMIETUNG KINDER UND ERWACHSENE
SKI- UND SNOWBOARD-SERVICE
SKISCHUH-BERATUNG
VERKAUF

BOLT-SPORT.CH
Bolt SKISPORT
Johannes Kesslerstrasse 25
9430 St. Margrethen
T 071 744 56 77

RTIC HEAD BLIZZARD FISCHER ROSSIGNOL ATOMIC VOIKI DYNASTAR

Biber Bruno sucht seinen Lieblingsbaum.



Philipp Caimi
Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 918 87 57

Büro St. Margrethen
Hauptstrasse 122
9430 St. Margrethen
mobiliar.ch

die Mobiliar

IHR FRISCHMARKT

Fam. Caviezel
Molkerei und Mosterei

- Käsespezialitäten
- Früchte-Gemüse
- Lebensmittel
- Geschenkartikel
- Weine
- Getränke
- Mosterei

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Mo-Fr 7.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr
Sa 7.30 - 16.00 Uhr
Mi Nachmittag geschlossen

Grenzstrasse 8 · 9430 St.Margrethen
Tel. 071 744 13 87 · Fax 071 744 09 87

grüninger ag
malerhandwerk
st.margrethen

Industriestrasse 15a | info@malerhandwerk.ch
tel. 071 744 13 61 | fax. 071 744 14 21

HOCHZEITEN
FAMILIENFOTOS
PORTRATS
FOTOSHOOTINGS
BEWERBUNGEN
REPORTAGEN
FIRMENANLÄSSE

NATALIA RÜDISÜLI
PHOTOGRAPHY
BILDER.BAR

St. Margrethen
076 381 10 78
foto@bilderbar.com
www.bilderbar.com

Die Geschichte ordnen.

1146 = 1680 = 1804 = 1858 = 1908 = 1938 = 1974 = 1980 =

- Die Bahnstrecke St. Margrethen-Chur wird eingeweiht.
- Das erste Mosaik erscheint.
- Evangelische Kirche wird gebaut.
- Der Rheinpark wird eröffnet.
- Die Mineralheilquelle wird erstmals erwähnt.
- Festung Hedsberg wird geplant.
- Die ersten Ideen für einen Rheinhafen im Eselschwanz entstehen.
- Altes Kirchlein entsteht.

restaurant
gletscherhügel

Fleisch vom heissen Stein
gutbürgerliche Küche
Mittwoch & Donnerstag geschlossen
Familie Eicher, Tel. 071 744 13 85
www.gletscherhuegel.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Landi
St. Margrethen AG
Tel. 058 400 63 00
www.landistmargrethen.ch

Öffnungszeiten

LANDI		Agrarlager
Mo–Fr	08.00–18.30 Uhr	Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr
Sa	08.00–16.00 Uhr	Sa 13.30–18.30 Uhr
		Sa 08.00–16.00 Uhr

Gebr. Wirth
Neuwagen . Occasionen . Service . Carrosserie . Lackiererei
www.autowirth.ch

TOYOTA
SUZUKI

Platzgarage
Gebr. Wirth AG
Hauptstrasse 96/98
9430 St. Margrethen
T 071 744 14 82
info@autowirth.ch

W. FAISST & B. VORBURGER
ARCHITEKTUR & BAULEITUNG AG

HAUPTSTRASSE 129 9430 ST. MARGRETHEN
Telefon 071 747 58 30 Fax 071 747 58 31
E-Mail: info@faisst-vorburger.ch
www.faisst-vorburger.ch

zk **ZOLLER+**
KELLENBERGER AG
SCHREINEREI · HOLZBAU

Hauptstrasse 19
CH-9434 Au/SG
Telefon 071 744 48 16
Telefax 071 744 48 76
info@zollerkellenberger.ch

EB
ELEKTRO BRÜHWILER

Elektro Brühwiler AG
Hauptstrasse 108
9430 St. Margrethen
Tel. 071 74 74 0 74
elektro@bruehwiler.ch
www.bruehwiler.ch

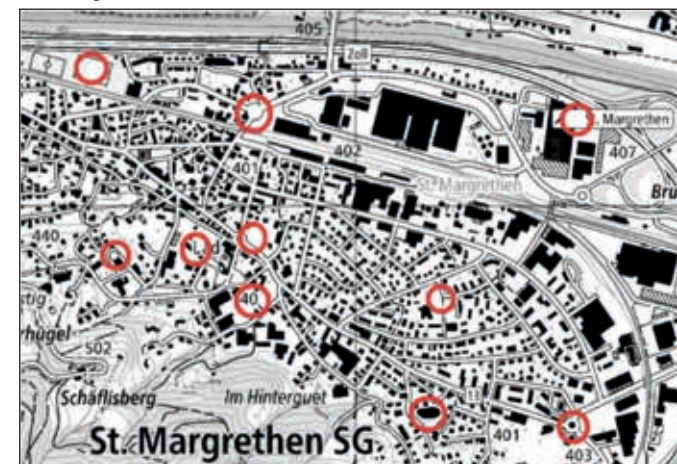
Textilreinigung Wäscherei
CLEAN & FRESH
Reinigen, Waschen, Bügeln, Änderungen, Reparaturen

Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider,
Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen,
Schaf- Schur- Wolldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche,
Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

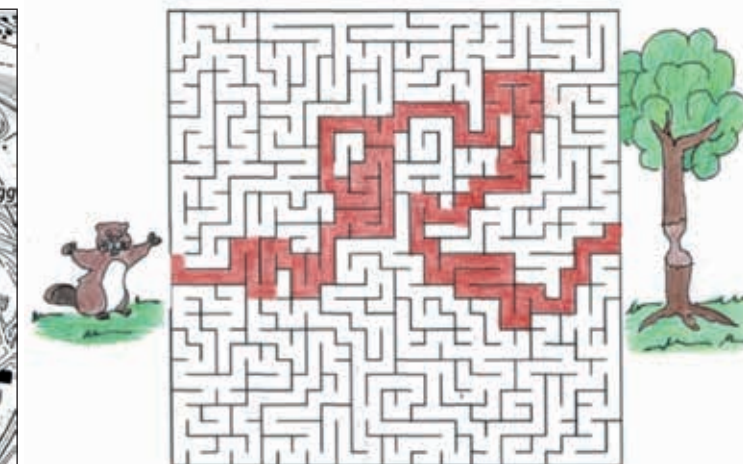
Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung
www.clean-fresh.ch - info@clean-fresh.ch - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67

Lösungen

Ortsplan



Biber Bruno



Die Geschichte ordnen

1146 = h 1680 = e 1804 = c 1858 = a 1908 = g 1938 = f 1974 = d 1980 = b

Neues St. Margrether Geschichtsbuch

Felix Tobler, Guido Schneider

Im Frühjahr 2018 hatte der Gemeinderat St. Margrethen beschlossen, die Geschichte unserer Gemeinde professionell aufarbeiten zu lassen. Die verantwortliche Arbeit am St. Margrether Geschichtsbuch übernahm Prof. Dr. Johannes Huber, ihm zur Seite steht seither die Projektgruppe «Geschichte St. Margrethen», welcher Bruno Bischofberger, Paul Gerosa, Marianne Künzler, Guido Schneider, Bernhard Vorburger und der Gemeinderatsschreiber Felix Tobler zur Seite stehen.

Erwerb

Im Frühjahr 2021 wird nun das wissenschaftlich fundierte Buch von Prof. Dr. Johannes Huber mit seinen leserfreundlichen und interessanten Texten und viel attraktivem Bildmaterial zum Verkauf bereit sein. Das Buch wird ca. 300 Seiten umfassen und besitzt ein handliches Format. Es wird dann zum Preis von 38 Franken zu haben sein.

Das schmucke Buch wird viele Leserinnen und Leser in unserer Gemeinde finden – sei es aus Interesse für die Geschichte unseres Lebensraumes oder die finanzielle Unterstützung, die mit dem Kauf erreicht wird. Das heisst auch, dass unsere Gemeinde durch ein breites Sponsoring aus Industrie, Gewerbe, Institutionen und auch Privatsphäre eine finanzielle Unterstützung erfahren wird.

Im kommenden Winter wird unser Buch gedruckt und somit steht es dann auch zur Einsicht und zum Kauf oder zur Bestellung bereit. Wo, wie und wann genau dies möglich sein wird, wird im Mitteilungsblatt der Gemeinde «Direkt» zu gegebener Zeit bekannt gemacht. Dort finden die Interessenten auch die Angaben, wie und auf welchem Weg man den Kauf tätigen kann.

Sponsoring

Wir freuen uns, wenn Sie unser Buchprojekt mit einem Beitrag

unterstützen. Bitte senden Sie das beigelegte «Sponsoring»-Blatt ausgefüllt bis Ende Dezember 2020 an die Gemeinderatskanzlei, Hauptstrasse 117, 9430 St. Margrethen, oder an gemeinde@stmargrethen.ch. Die Namen der Spender ab Fr. 100.-- werden im Buch aufgeführt.

Herzlichen Dank für jede Spende für unser neues Geschichtsbuch, das in der Bevölkerung sicher viel Interesse findet!

Sponsoring

Ich unterstütze das Buchprojekt mit einem Beitrag von Fr. (pro Fr. 100.-- ein Buch gratis)

Name/Vorname _____

Strasse/ Nr./PLZ _____

Datum/ Unterschrift _____

Beim Versand des Buches erhalte ich die versprochenen Exemplare mit Einzahlungsschein.



EB
ELEKTRO BRÜHWILER

Ralph Brühwiler Marco Hefti

Gemeinsam führen wir Sie in die elektrische Zukunft

Die Garage in Ihrer Region

Vuković motorsport
GARAGE - CARROSSERIE - SPRITZWERK

Reparaturen aller Fahrzeugmarken

Vuković Motorsport GmbH
Hauptstrasse 123 | 9430 St. Margrethen
Tel. +41 (0)71 740 16 22 | info@vukovic-motorsport.ch

L et's go!

Auto- u. Motorradfahrerschule
M. Rüegg - 9430 St. Margrethen

Tel. 079/600 69 12 - 071/ 744 02 44

K

Freude backen

Bäckerei Künzler GmbH Hauptstr. 70 9430 St. Margrethen

Mit farbigen
Inseraten
machen Sie
verstärkt
auf sich
aufmerksam!

Infos bei
inserat.mosaik@gmx.ch

LÜTOLF AG
Lagerhaus - Offenes Zollager
Getreidesammelstelle

Industriestrasse 19
CH-9430 St. Margrethen
Telefon +41(0)71 744 58 58
Telefax +41(0)71 744 72 78
e-Mail info@luetollag.com
www.luetollag.com

NÖD JUFLE,
WIR SIND AUCH
IN DEINER
NÄHE.

Getränke-Service St. Margrethen
Hauptstrasse 138
9430 St. Margrethen
Tel: 071 744 45 40
gs-st.margrethen@schuetzengarten.ch

Schützensgarten

POLIPRAXIS
ST. MARGRETHEN

**Liebe St. MargretherInnen und RheintalerInnen,
geschätzte PatientInnen und KollegInnen**

Die Polipraxis St. Margrethen öffnet an der Grenzstrasse 27 in Bälde ihre Tore. Im Neubau vom Swiss Medi Center bezieht die Polipraxis Gruppe im 1. OG ihre Grundversorgerpraxis.

Für dieses Projekt konnten Dr. med. Angela Seeberger und Dr. med. Rudolf Huber mit ihrem gesamten Team gewonnen werden, welche sich vollumfänglich der Polipraxis anschliessen und ihre PatientInnen **ab dem 05. Oktober 2020** in den neuen Räumlichkeiten willkommen heissen werden.

Als Standortleiterin zeichnet sich **Frau Dr. med. Tanja Wöhrle**, Fachärztin für Allgemeinmedizin (D), verantwortlich. Sie stand bereits an diversen Polipraxis-Standorten im Einsatz und wird nun langfristig ihren Beitrag zur Sicherstellung der Grundversorgung am Platz St. Margrethen leisten. Mit ihrer über 20-jährigen Erfahrung in der Grundversorgung, sowie weiteren unterschiedlichen Fachgebieten – insbesondere im Bereich der Komplementärmedizin – verfügt Frau Dr. med. Tanja Wöhrle über ein breites Fachwissen und ist somit die ideale Ergänzung zum Team.

V.l.n.r.: Dr. med. Angela Seeberger, Dr. med. Tanja Wöhrle, Dr. med. Rudolf Huber.

Medizinische Angebote am Standort:

- ☞ Medizinische Grundversorgung
- ☞ Hausarztmedizin mit Labor, Röntgen, EKG und Lungenfunktionstestungen
- ☞ Allgemeine Innere Medizin
- ☞ Vorsorgeuntersuchungen
- ☞ Medizinischer Check-up
- ☞ Komplementärmedizin
- ☞ Rehabilitationsmedizin

Zusätzlich ab 2021:

- ☞ Medizinische Massage
- ☞ Physiotherapie

Weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie auf www.polipraxis.ch

Adresse	Öffnungszeiten	Kontakt
Polipraxis St. Margrethen Grenzstrasse 27 9430 St. Margrethen	Montag bis Freitag: 07:30 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 18:00 Uhr	Telefon 071 747 43 83 Web www.polipraxis.ch/stmargrethen

PHYSIO THERAPIE Parkstrasse 12
9430 St. Margrethen
071 740 96 66

Am PÄRKLI www.physiotherapie-
am-paerkli.ch

ANDREA BORRUAT

GAUTSCHI AG
Bauunternehmung, Hoch- und Tiefbau, Zimmerei, Steinmetzgeschäft
Kundenmaurer, Kanalisationen, Erdbewegungen, Kranarbeiten

GAUTSCHI Holz- & Fensterbau AG
Fenster aller Art :
In Holz-, Holz/Metall- und Kunststoff sowie Renovationsfenster in Holz und Kunststoff
Schreinerei, Ladenbau, Innenausbau

GAUTSCHI GRUPPE

CH-9430 St. Margrethen, Tel. 071 747 64 00
www.gautschi-ag.ch
St. Margrethen, St. Gallen, Rorschach, Rorschacherberg, Altenrhein, Heerbrugg, Walzenhausen

**Mit farbigen
Inseraten
machen Sie
verstärkt
auf sich
aufmerksam!**

Infos bei

inserat.mosaik@gmx.ch

Cyberkriminalität – die Gefahr im Internet

Isabelle Mosberger

In dieser Ausgabe greifen wir ein Thema auf, das nicht direkt mit dem Dorf zusammenhängt und doch so ziemlich Jeden und Jede von uns etwas angeht: Unerwünschte E-mails. Mühsam sind sie alle, gefährlich sind nur einzelne davon. Im Gespräch mit Sandro Schefer, einem fachlich versierten Informatiker aus dem Dorf, bin ich dem Thema auf den Grund gegangen.



Sandro Schefer ist in St. Margrethen aufgewachsen. In seinen Ausbildungen und Qualifikationen ist Informatik stets im Fokus. Das Masterstudium MSC schloss er mit einer Masterarbeit zum Thema Datenschutz ab. Im Privacy Office der Leica Geosystems AG ist er auch im Berufsalltag mit dem Thema Datenschutz und Cyberkriminalität konfrontiert.

Die Rede ist unter anderem vom Begriff „Phishing“ – Einer Methode, meistens via E-Mail verschickt, um mit unrechtmässigen Methoden an sensible Daten zu gelangen. Dabei handelt es sich zum Beispiel um die Zugangsdaten von E-Mail-, Post-, E-Banking- oder Online-Auktionsanbieter-Konten. Phishing-Angriffe können von organisierten Banden aber auch von Einzelpersonen ausgehen und finden über E-

Mail, Webseiten, Internet-Telefonie oder SMS statt. Betrügerische E-Mails können aber auch noch ganz andere Schäden anrichten, zum Beispiel „Malware“ verbreiten. Bekannt unter dem Begriff Erpressungstrojaner oder Verschlüsselungstrojaner, handelt es sich um eine schädliche Software, die Computerdateien und verbundene Netzlaufwerke verschlüsselt und unbrauchbar machen. Betroffene können danach ihren Computer nicht mehr benutzen und der Zugriff auf persönliche Daten ist gesperrt. Dies zeigt sich über einen Sperrbildschirm. Darauf ist zu lesen, dass eine bestimmte Geldsumme in Form einer Internetwährung (z.B. Bitcoins) an die Hacker zu bezahlen sei, damit diese die verschlüsselten Dateien wieder freigeben und der Computer wieder benutzt werden kann. Durch die Verwendung einer Internetwährung erschwert sich das Aufspüren der Täterschaft: Die Zahlung ist anonym, denn es ist kein Bankkonto erforderlich, um Zahlungen in einer Internetwährung zu tätigen oder zu empfangen. Wer auf die erpresserischen Forderungen der Betrüger eingeht, hat auch keine Garantie, den Zugang zu den verschlüsselten Dateien wieder zu erhalten. ▶

In Links oder Anhängen, geschickt verpackt mit einem absichtlich verlockenden und plausiblen Grund, eben diese schädlichen Links oder Anhänge zu öffnen – so kommen „Phishing“ Mails oder mit Malware verseuchten E-Mails täuschend seriös daher.

Kürzlich erblickte ich ein E-Mail von der schweizerischen Post. Darin wurde mir mitgeteilt, dass mein Paket mit der im Betreff genannten Trackingnummer nicht zustellbar sei aufgrund fehlerhaften Adressdaten. Tatsächlich hatte ich gerade einen Umzug hinter mir und dadurch bedingt eine Adressänderung. Da ich kürzlich etwas bestellt habe im Internet, wollte ich schon auf den Link klicken, mit welchem ich die Zustellung hätte steuern können. Ich habe mir angewöhnt, stets die Versenderadresse von E-Mails zu lesen. Da fiel mein Blick auf ein paar Buchstaben, die mich stutzig machten. Der Versender des E-Mails lautete auf die Post AG, nebenan war aber die Mailadresse des Absenders zu erkennen, welche auf hotmail.co.uk lautete. Schnell bewegte ich den Mauszeiger weg vom Link und klickte stattdessen auf den Junk-Mail-Button meines Mailanbieters um das dubiose E-Mail sofort im Junk-Mail Ordner verschwinden zu lassen.

Zurück blieben nur noch mein Argwohn und auch ein bisschen Neugier, was wohl passiert wäre, hätte ich die Links geöffnet.

Isabelle: Sandro, was könnte passieren, wenn man ein solches Mail öffnet?

Sandro: Grundsätzlich noch gar nichts. Erst durch das Anklicken von Links oder Öffnen von Anhängen kann eine schädliche Software installiert werden oder du könntest durch die Angabe von persönlichen Daten in diesen Links Informationen an die kriminellen Versender liefern.

Sandro: Was für Tipps gibt es, um sich vor Viren und Datenklau dieser Art zu schützen?

Auf alle Fälle immer das „Von-Feld“ überprüfen vom Absender. Dadurch kann, wie in dem Beispiel von dir, ein unseriöses E-Mail bereits ausgeschlossen werden. Die URLs (Internetadressen) der Links im E-Mail genau anschauen, um sicherzustellen, dass es sich um eine legitim wirkende Website handelt. Dazu reicht es, mit der Maus über den Link zu fahren um den ganzen Link sehen zu können. Grundsätzlich sollte man Telefonanrufe oder E-Mails schlichtweg ignorieren, bei welchen ihre personenbezogenen Daten gefordert werden. Handelt es sich um ein „sicheres Mail“, kann davon ausgegangen werden, dass sich der Versender noch einmal meldet. Sollte tatsächlich die eigene Bank oder eine verlässlichen Quelle diese sensiblen Daten anfordern, dann wird man per Post angeschrieben oder von einem bekannten und persönlich zugewiesenen Kundenberater kontaktiert, den man grundsätzlich kennt. Auch tatsächliche Gewinnbenachrichtigungen werden nie per E-Mails überbracht. E-Mail Anhänge sollte man also unbedingt nur von sicheren Quellen öffnen, wenn man auch wirklich ein E-Mail erwartet vom Absender und/oder den Absender des E-Mails persönlich kennt. Es lohnt sich, unerwünschte oder offensichtlich unseriöse Mails in der Inbox direkt in den Spam resp. Junk-Mail Ordner des Mailprogramms zu verschieben. Das Mailprogramm erkennt den Absender dieser Mails und lässt zukünftige Mails derselben Adresse automatisch darin verschwinden. Auf keinen Fall sollte man auf solche Mails antworten. Unerwünschte Mails kommerzieller Art die um unseriöse Produkte werben wie z.B. spezielle Diättabletten o. Ä. gilt es ebenfalls zu ignorieren, weil meistens diese Produkte gegen geltende Auflagen wie Markenschutz, Lebensmittelrecht etc. verstossen. Aufgrund der Corona bedingten Situation, bei der viele Mitarbeiter von Zuhause aus arbeiten empfehle ich Arbeitnehmern im Homeoffice, nie auf geschäftlichen Geräten wie Laptops im Homeoffice, auf dem privaten Mailaccount schreiben. Dadurch können kriminelle Absender unbemerkt

allfällige Sicherheitslücken im Unternehmen ausnutzen, um an sensible Daten des Arbeitgebers zu gelangen oder auf dem Gerät eine schädliche Software zu installieren. Im E-Banking kann man sicherstellen, dass es sich um die sichere Umgebung der Bank handelt, wenn der Browserbalken grün eingefärbt ist (die Website ist als „sicher zertifiziert“). Wichtig ist weiter, dass für das Login auf die E-Banking Plattform immer zwei Faktoren berücksichtigt werden. Das kann zusätzlich zur Eingabe des Passwortes beispielsweise das Bestätigen der Kennzahl sein, welche per SMS versandt wird.

Sandro, wie gut geschützt bin ich mit einem herkömmlichen Antivirus Programm?

Gut. Man sollte sich unbedingt ein Antivirus Programm zulegen. Einige Telekom Anbieter bieten einen Virenschutz an, der im Abo über die Internetleistungen inklusiv ist. Für den Privatgebrauch reicht im Normalfall auch eine ganz günstige oder gar gratis verfügbare Version von renommierten Anbietern wie Avira AntiVir und Avast.

Was tun bei Verdacht, Opfer von Cyberkriminalität zu sein?

Zuerst gilt es, die Polizei zu alarmieren, die Polizei leitet solche Delikte an die zuständigen internen Stellen weiter. Die zuständige Stelle des Bundes, das Nationale Zentrum für Cybersicherheit (NCSC) bietet Hilfestellung zum Thema Cybersicherheit an und kann bei solchen Übergriffen ebenfalls kontaktiert werden. <https://www.melani.admin.ch/melani/de/home.html>

Cyberkriminalität hat viele Gesichter

...und viele Bezeichnungen. „Phishing“ und „Malware“ sind nur einige davon. Die wichtigsten Betrugsmaschen und ihre Begriffe im Überblick:

„Hacking“ ist das Eindringen in ein fremdes Computersystem durch einen oder mehrere Hacker. In den meisten Fällen nutzen Hacker unbemerkte Sicherheitslücken. Sobald der Zugang zum Computersystem gefunden wurde und er unbemerkt bleibt, hat der Hacker alle Möglichkeiten, die Inhalte und Strukturen des Systems nach Belieben zu verändern. Die Motive der Hacker sowie die Konsequenzen eines solchen Angriffs auf das jeweilige Computersystem können stark variieren. Oftmals sind eher Firmen oder Organisationen Ziel eines Hackerangriffs und weniger Privatpersonen.

„Money Mules“: Mit attraktiven Stellenangeboten rekrutieren Kriminelle immer wieder Personen als Finanzagenten/innen, auch «Money Mules» genannt, die unrechtmässig erwirtschaftetes Geld ins Ausland transferieren sollen. Bei solchen Stelleninseraten ist Vorsicht geboten. Es lohnt sich, kritisch zu hinterfragen ob es sich um einen seriösen „Arbeitgeber“ handelt. Wer an solchen «Geschäften» mitwirkt, macht sich der Geldwäscherei strafbar und wird unwissentlich als Mittäter missbraucht.

«Romance/Love Scam»: Seit einiger Zeit existiert eine moderne Form des eher bekannten Begriffs «Heiratsschwindel». Auf Deutsch übersetzt, bedeutet das Liebesbetrug. Bei dieser Betrugsart werden gefälschte Profile auf Social Media und Internet-Partnerbörsen erstellt, um anderen Personen Verliebtheit vorzuspielen und schliesslich finanzielle Zuwendung zu erhalten.

«Sextortion» bezeichnet eine Erpressungsmethode, bei der eine Person mit Bild- und Videomaterial erpresst wird, das sie beim Vornehmen sexueller Handlungen und/oder nackt zeigt. Der Begriff Sextortion setzt sich aus «Sex» und «Extortion» (engl. Erpressung) zusammen. Opfer sind aus Scham bereit, oftmals grosse Beträge zu zahlen – konfrontiert mit der Drohung der Erpresser, dass die Bilder auf einschlägigen Onlineportalen zu veröffentlicht würden.

Neue Serviceleistungen in der Apotheke Rogenmoser im Dorf

Isabelle Mosberger

Nadia Müller-Nedir, Eidg. dipl. Apothekerin Universität Genf, führt mit viel Freude die Apotheke Rogenmoser im Dorf in St. Margrethen. Mit dem eingespielten Team kümmert sie sich um Ihre Anliegen. Ziel ist ein attraktives Angebot in Gesundheit und Schönheit mit ehrlicher Beratung. Das Angebot entwickelt sich stetig weiter. Neben den monatlich wechselnden 20%-Rotpunkt-Aktionen stehen für uns heutzutage Serviceleistungen wie beispielsweise Impfen im Fokus.

Zeckenimpfung

Zum Beispiel die Zeckenimpfung. Viele Zecken sind infiziert und beim Stich werden bedrohliche Krankheitserreger auf den Menschen übertragen. Alle Kantone ausser Genf und Tessin sind Risikogebiete. Für die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), Hirnhaut- und Gehirnentzündung, gibt es keine spezifische Behandlung, hingegen können sich Erwachsene bei uns mit einer Impfung gegen FSME vorbeugend schützen. Sind Sie gerne in der Natur unterwegs? Dann fragen Sie uns nach der Zeckenimpfung.

Grippeimpfung

Bald wird auch die Grippeimpfung wieder ein Thema. Schützen Sie sich vor dieser weit verbreiteten Erkrankung mit einer unkomplizierten Impfung bei uns in der Apotheke im Dorf.

Früherkennung von Darmkrebs

Eine weitere neue Serviceleistung ist die einfache Früherkennung von Darmkrebs (Dickdarmkrebs). Darmkrebs entwickelt sich schleichend und oft ohne sichtbare Anzeichen

innerhalb von 5-10 Jahren. Es lohnt sich vorzubeugen, denn Darmkrebs ist sehr gut heilbar, wenn er frühzeitig erkannt wird. Grossmehrwheitlich sind Menschen ab dem 50. Lebensjahr betroffen. Gerne beraten wir Sie zu Ihrem persönlichen Risiko und bieten Ihnen einen Stuhltest auf okkultes (verstecktes, nicht sichtbares) Blut im Stuhl an. Der Stuhltest wird in einem Labor ausgewertet und wir besprechen anschliessend das Resultat mit Ihnen.

Kommen Sie vorbei, Nadia Müller-Nedir freut sich auf Ihren Besuch in der Apotheke Rogenmoser im Dorf.



BB Motorgeräte & Zweiräder – wichtiges Handwerk im Dorf

Isabelle Mosberger

Aus dem Fachgeschäft Velos Motos F.Höhener ist im Mai dieses Jahres BB Motorgeräte & Zweiräder geworden. Uns bleibt dadurch ein fachlich versierter «Velomech» erhalten im Dorf. Und nicht nur das: Geschäftsführer Bujar Berisha bietet in seinem Fachgeschäft weit mehr als Reparatur von Zweirädern und Verkauf / Beratung von neuen Fahrrädern an.

Das Sortiment umfasst auch Motorgeräte wie Rasenroboter und -mäher der Marke Husqvarna und weitere Gartengeräte wie Trimmer, Laubbläser oder Kettensägen. Gerne macht er Ihre Geräte aller Marken wieder fit für den Frühling oder übernimmt den Service an der Schneefräse bevor der Winter kommt.

Derzeit sind motorisierte Zweiräder sehr gefragt. Mit den trendigen E-Bikes als auch den noch immer sehr gefragten Mofas kennt er sich durch und durch aus. So führt der Fachhändler auch in diesen Bereichen Beratung, Verkauf, Reparatur und Service für alle Marken durch. Sein Geschäft ist offizielle Servicestelle für E-Bikes mit Bosch, Shimano und Yamaha Motoren. Weiter hat er die Vertretung für Fahrräder der Marken Husqvarna Bicycles und Raymon.

Der zweifache Familienvater hat selbst mehrere Jahre in St. Margrethen gewohnt und führte vor der Übernahme des Fachgeschäfts Velos Motos F.Höhener eine Werkstatt im benachbarten Walzenhausen. Ich erlebe ihn als sympathischen und handwerklich geschickten Allrounder, der auch kürzlich mein Fahrrad wieder in Schuss gebracht hat. In seinem Geschäft an der Meierhofstrasse 4a führt er auch eine VitoGaz Verkaufsstation mit Depotrücknahmestelle für die Gasbehälter – durch den Sommer eine hilfreiche Adresse für jeden Gas-

grillbesitzer. Am Montag ist sein Geschäft mit gutem Grund geschlossen. Er ist an diesem Tag jeweils unterwegs um die Rasenroboter bei der Kundschaft zuhause professionell zu installieren und zu warten. Kabelverlegung, Reparatur und Service von Rasenroboter sind kein Problem für ihn. Auch für allfällige Kabelbrüche hat er eine Lösung parat.



Mosaik sucht Schreibzuwachs

Redaktionsleitung

Schreibst du gerne und willst du gleichzeitig viel Neues rund ums Dorf St. Margrethen erfahren?

Wir suchen talentierte und/oder motivierte Personen, die gerne schreiben, recherchieren und mit Menschen in Kontakt treten. Mitmachen kann Jeder und Jede.

Hast du Interesse?
Dann melde dich unverbindlich bei uns
unter der Mailadresse
redaktion.mosaik@outlook.com

Veranstaltungen 2020

OKTOBER

- | | | |
|-----|---------------------------|-----------------------------------|
| 25. | Umstellung auf Winterzeit | Uhren um 1 Stunde zurückstellen |
| 31. | Schliessung Camping | Strandbad und Camping Bruggerhorn |

NOVEMBER

- | | | |
|-----|----------------------------|------------------------|
| 01. | Allerheiligen | Gesetzlicher Feiertag |
| 14. | Papier- und Kartonsammlung | Schwimm- und Tauchclub |
| 29. | Abstimmungssonntag | Politische Gemeinde |

DEZEMBER

- | | | |
|-----|-------------|-----------------------|
| 25. | Weihnachten | Gesetzlicher Feiertag |
| 26. | Stephanstag | Gesetzlicher Feiertag |

Impressum

Mosaik	erscheint 4-mal jährlich
Nächste Ausgabe	Freitag, 05. Februar 2021
Redaktionsschluss	Donnerstag, 20. Dezember 2020
Inserate	Oehry Martina
	Tel. 079 - 613 36 51
	inserat.mosaik@gmx.ch
Redaktion	
Isabelle Mosberger	redaktion.mosaik@outlook.com Tel. 079 - 474 94 97
Müller Nina	nimueller93@gmail.com Tel. 077 - 500 26 68
Rolf Hanselmann	rolfhanselmann@bluewin.ch Tel. 071 - 744 13 32
Hermann Alain	alain87@bluewin.ch
Michelle Messmer	michellemessmer1@gmail.com Tel. 071 - 744 70 06
Guido Schneider	g.schneider@bluewin.ch Tel. 071 - 744 23 61
Sofie Thurnheer	sofiethu99@gmail.com Tel. 071 - 744 15 91
Gestaltung	
Timm Evers	t.evers@aon.at
Kapellenstrasse 26	A-6890 Lustenau, Tel. +43 680 310 48 46
Druck	
Vetter Druck Thal GmbH · 9425 Thal	
Das Mosaik ist gedruckt auf Papier aus umwelt- und sozialverträglicher Waldwirtschaft.	
Bankverbindung Verein Mosaik	
Raiffeisenbank Unteres Rheintal, Rheineck	
IBAN CH11 8129 5000 0035 6766 0	
BIC RAIFCH22C95	



Entspannung erleben

Auszeit für
Körper, Geist
und Seele.



MINERALHEILBAD
St. Margrethen

Mineralheilbad St. Margrethen Betriebs AG
Walzenhauserstrasse 2, 9430 St. Margrethen

T +41 71 747 40 00
info@mineralheilbad.ch

www.mineralheilbad.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Unteres Rheintal mit Geschäftsstellen in St. Margrethen und Rheineck



Grenzstrasse 3, CH-9430 St. Margrethen - 071 747 12 12 - www.raiffeisen.ch/unteres-rheintal

Im Hecht feiern Sie Weihnachten mit Happyend – auch mit 200 Gästen

Weihnachten im Hecht

Wir übernehmen Ihr Risiko mit attraktiven Getränkepauschalen
(www.hotelhecht-rheineck.ch/weihnachtspackage)



Hotel Hecht
Hauptstrasse 51
9424 Rheineck

Tel. +41 71 888 29 25
info@hotelhecht-rheineck.ch
www.hotelhecht-rheineck.ch

